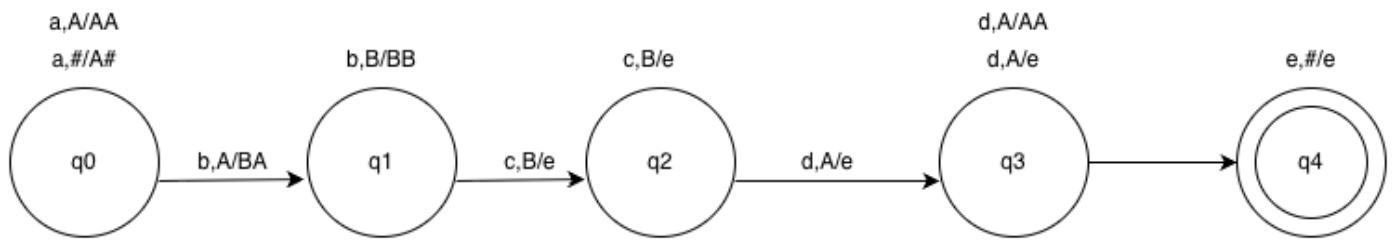


Aufg 2.2)



(# ist das Ende des Stacks, e ist leer, über den Kreisen stehend: looped)

Nicht deterministisch, weil eine d,A Eingabe in Q3 ein A auf den Stack packt oder das oberste runternimmt.

Allgemein legt man für a oder b ein A oder B auf den Stack. Für jedes c löscht man ein B, für jedes d löscht m an ein B. Es werden also Wörter mit $a^n b^m c^m d^n$ beschrieben. Wörter mit gleich viel a und d und gleich viel b und c. Und die Wörter müssen in dieser Buchstabenreihenfolge stehen.

Tupel:

$Q \{q_0, q_1, q_2, q_3, q_4\}$

$E \{a, b, c, d\}$

$r \{\#, A, B\}$

Delta: das sind die Übergänge auf dem Blatt

Start q_0

Ende q_4

Aufg.2.3)

Die Sprache erzeugt einen if- oder einen if-else-Block.

Der Block fängt mit einem if an, gefolgt von einer Condition und einem Statement
dann kann ein else Statement folgen.

Es können auch verschachtelte if Blöcke erzeugt werden, da auf die Condition ein Statement folgt und das Statement ein if sein kann.

Die Sprache scheint mir eindeutig zu sein, da man ja entweder ein if mit Condition und Statement oder ein if mit else produziert. Man weiß also, wo das else zugehört.